



Vorlage

an den Haushalts- und Finanzausschuß

Entwurf des Haushaltsgesetzes 1988

Einzelplan 08 - Minister für Wirtschaft, Mittelstand
und Technologie

- Drucksachen 10/2250 - und 10/2530 -

Bericht über das Ergebnis der Beratungen des
Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie

Berichterstatter Abgeordneter Gerd Müller SPD

Beschlußempfehlung

Der Einzelplan 08 - Zuständigkeitsbereich des Ausschusses
für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie - wird unver-
ändert angenommen.

A. Allgemeines

Der Ausschuß für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie hat die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Teile des Einzelplanes 08 in seinen Sitzungen am 7. Oktober, 4., 11. und 25. November 1987 beraten.

Der Einzelplan 08 wurde mit den Stimmen der Fraktion der SPD gegen die Stimmen der Fraktion der CDU und der Fraktion der F.D.P. unverändert vom Ausschuß angenommen.

B. Einzelberatungen

In den oben aufgeführten Sitzungen hat eine detaillierte Erörterung der einzelnen Haushaltspositionen stattgefunden.

Änderungsanträge wurden von keiner der drei Fraktionen eingebracht.

Der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie und der Finanzminister wurden auf Vorschlag der SPD-Fraktion, dem sich die Fraktionen von CDU und F.D.P. anschlossen, lediglich gebeten, die Erläuterungen zu

Kapitel 08 030 - Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes

Titel 685 18 - Zuschüsse für allgemeine wirtschaftsfördernde Zwecke, zur Entwicklung produktivitätssteigernder Verfahren sowie zur Durchführung von Maßnahmen, die der Produktivitätssteigerung der Wirtschaft, insbesondere der mittelständischen Wirtschaft, dienen

in der Weise zu fassen, daß das Beratungswesen im Straßenverkehrsgewerbe im Jahr 1988 fortgeführt werden kann.

Der Sprecher der SPD-Fraktion bezog sich auf die von seiner Fraktion in den vorausgegangenen Sitzungen erfolgten ausführlichen Stellungnahmen und betonte, daß seine Fraktion die im Einzelplan 08 gesetzten Schwerpunkte unterstütze und unterstreiche und Änderungen des Haushaltsentwurfs für nicht erforderlich halte.

Die SPD-Fraktion unterstreiche die Aussage der Landesregierung, daß im Einzelplan 08 das Mögliche getan werde, um das Land ökonomisch und ökologisch zu erneuern, die wirtschaftliche Entwicklung des Landes voranzutreiben und den in der Vergangenheit gesteuerten Kurs fortzusetzen, der richtig sei und in Ansätzen Erfolge zeitige. Der Einzelplan 08 enthalte aus der Sicht der SPD-Fraktion das an wirtschaftspolitischen Maßnahmen, was zur Zeit finanzierbar sei.

Die Sprecherin der CDU-Fraktion wies in ihrer abschließenden Stellungnahme darauf hin, daß nach Einschätzung der CDU neben einer dringend notwendigen inhaltlichen Neuorientierung der Politik es auch für angezeigt gehalten werde, den ganzen institutionellen Teil der Organisation der Wirtschaftsförderung und ihre Effizienz zum Gegenstand einer Großen Anfrage zu machen. Eine Beurteilung einzelner Etatansätze setze voraus, daß die Landesregierung der CDU eine Beantwortung zur Verfügung gestellt hätte, aus der die derzeitige Verflechtung, die Verantwortlichkeiten und die Zuständigkeiten hätten ersehen werden können. Die Landesregierung habe angekündigt, daß ihr das nicht vor Ende Januar 1988 möglich sei. Die CDU werde zu dem Zeitpunkt wieder eine inhaltliche Beratung aufnehmen. Heute werde die CDU-Fraktion keine Änderungsanträge stellen.

Auch der Sprecher der F.D.P.-Fraktion betonte, daß seine Fraktion aufgrund ihrer allgemeinen Bewertung des Haushaltsentwurfs keine Änderungsanträge einbringen werde. Bei der dramatischen Finanzsituation des Landes, bei den wirtschaftlichen

Rahmendaten, wie sie vorzufinden seien, bei den Prognosen, wie sich die Wirtschaftskraft des Landes entwickeln werde, müsse die F.D.P. leider feststellen, daß die Landesregierung nicht bereit sei, Prioritäten neu festzulegen und zu diskutieren.

Auch hier im parlamentarischen Bereich sei die SPD-Fraktion nicht bereit, sich ernsthaft mit der F.D.P. darüber zu unterhalten, was von Bedeutung sei, was Vorrang haben müsse. Aus diesem Grund erübrige es sich, Einzelanträge zu stellen, zumal die SPD-Fraktion auch während der beiden letzten Etatberatungen nicht bereit gewesen sei, auch nur in einem einzigen Punkt die Vorstellungen der F.D.P. zu beraten.

Gerd Müller
Vorsitzender